





» DON QUIJOTE «

Schauspiel mit Musik von Jakob Nolte nach Miquel de Cervantes

DON QUIJOTE ist ein leidenschaftlicher Leser von antiquierten Ritterromanen, dem es immer schwerer fällt, zwischen Dichtung und Wahrheit zu unterscheiden. So hält er sich plötzlich selbst für einen fahrenden Ritter, der ein Abenteuer nach dem nächsten zu bestehen hat, um so seiner holden Herrin Dulcinea von Toboso die Ehre zu erweisen. Er bastelt sich eine Rüstung zusammen, steigt auf seinen klapprigen Gaul Rocinante und lebt seinen Traum der heiligen Ritterschaft, in dem er gegen mächtige Zauberer und grimmige Riesen kämpft.

Oder sind es doch nur Windmühlen?

Treu an seiner Seite reitet sein Knappe Sancho Panza, dem er eine Insel und den Posten des Gubernators in Aussicht stellt und der immer wieder versucht, seinen Herrn vor dem schlimmsten Unheil zu bewahren. Denn meist enden die Episoden damit, dass Don Quijote verprügelt wird und wenig ruhmreich als "Ritter von der traurigen Gestalt" von Sancho verarztet werden muss.

Im zweiten Teil ist Don Quijote mittlerweile selbst eine literarische Berühmtheit geworden. Ebenso wie die "eigentliche Hauptfigur" Sancho Panza. Ein letztes Mal machen sich beide auf den Weg zu ruhmreichen Aventiuren, bis Don Quijote in einem letzten Kampf gegen sein eigenes Spiegelbild unterliegt und sich selbst die Unsinnigkeit seiner Handlungen eingesteht.

DON QUIJOTE von Jakob Nolte war 2019 eine Auftragsarbeit für das Deutsche Theater Berlin und die Bregenzer Festspiele unter der Regie von Jan Bosse, mit den Schauspielern Ulrich Matthes und Wolfram Koch. Das NEUE GLOBE THEATER ist die erste Bühne, welche diese neue Fassung ebenfalls inszeniert hat und nun auf Tournee schickt.

REGIE

Kai Frederic Schrickel

AUSSTATTUNG

Hannah Hamburger

MUSIK

Rüdiger Krause

KAMPFCHOREOGRAFIE

Jean-Loup Fourure

ES SPIELEN

Don Quijote: Laurenz Wiegand Sancho Panza: Andreas Erfurth an der Gitarre: Rüdiger Krause

AUFFÜHRUNGSDAUER

1 Std. 45 Min. auf Wunsch zzgl. Pause

AUFFÜHRUNGSRECHTE

S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main

KONDITIONEN

Mitwirkende: 2 Schauspieler, 1 Musiker, 1 Techniker Honorar: 5.600 € zzgl. Fahrt und Unterkunft Buchbar: ganze Spielzeit

PRESSESPIEGEL » DON QUIJOTE « (Auszüge)



THEATER HAMELN

Zwei Schauspieler und zwei weltberühmte Figuren allein auf der Bühne, die ihnen zum Fantasie-Raum wird für pralles Leben. (...)

Laurenz Wiegand als Don Quijote und Andreas Erfurth als Sancho Panza, der "heimlichen Hauptfigur" mit einer der schönsten Szenen, die ich auf unserer Bühne erleben durfte, wenn er seinem Don die Gutenacht-Geschichte erzählt, in der Ziege um Ziege über einen Fluss gesetzt wird. Schäfchenzählen als poetisches Spiel eines wunderbaren Schauspielers. Eine ebenso schöne wie fantasievolle Aufführung.

Richard Peter, Deister- und Weserzeitung, 17.01.2022

HAIIS OBERALLGÄU SONTHOFEN

Faszinierendes Theater mit Komik und Tiefgang: Zwei großartige Darsteller und ein Gitarrist beschwören in Sonthofen die fantasievolle Welt des "Don Quijote".

Klaus Schmidt, Allgäuer Zeitung, 17.03.2022

STADTSAAL BURGHAUSEN

Wie, der weltberühmte Roman des Cervantes mit seinen mindestens 1200 Seiten in zwei Stunden auf der Bühne? Wie soll das denn gehen?

Es geht, weil die Regie (Kai Frederic Schrickel) schon mit dem Bühnenbild, einem riesigen Buch, klar macht, hier geht es um Fantasie, Imagination und Literatur und nicht um eine reale Geschichte. Wirklich grandios der Einfall, eine dritte Person, einen Gitarrenspieler, auf der Bühne zu platzieren (Rüdiger Krause). Dass er auf der Bühne sitzt und seine Musik unterstreichen noch mal das Theaterhafte, das Fantastische. Ach was Musik! Was Rüdiger Krause da mit seiner Gitarre für eine Welt entstehen lässt, ist schlichtweg phänomenal. Da klappern die Windmühlen, die Hufe, fremde Mächte greifen ein, klirren die Schwerter, werden Stimmungslagen präsent. Theater!

Es geht, weil zwei exzellente Schauspieler in einem fast atemlosen Furioso von Mimik, Gestik und Bewegung unterwegs sind.

Max Ballerstaller, PNP, 25.11.2022

NEUBURGER STADTTHEATER

Das "Neue Globe Theater" aus Potsdam verhalf dem Klassiker auf der Neuburger Theaterbühne zu ganz neuer Dimension. In der erfreulich zugänglichen Übersetzung von Susanne Lange und der gekonnten Neubearbeitung von Jakob Nolte wurde der große Roman von Miguel de Servantes Saavedra zu einem wahren Bühnenfest – voller Spielfreude, Komik, Übertreibung und Fantasie.

Laurenz Wigand als ziemlich linkischer, aber dafür umso

leidenschaftlicherer Don Quijote und Andreas Erfurth als dessen lebenskluger und oftmals schelmisch-komischer Knappe verwandelten die karg ausgestattete Bühne mit ihrer Schauspielkunst in ein wahres Weltentheater.

Elke Böcker, Augsburger Allgemeine, 01.06.2022

NEUBURGER STADTTHEATER

Mit minimalistischer Bühnenausstattung und kleinem Ensemble gelingt dem Neuen Globe Theater Potsdam eine großartige Vorstellung des "Don Quijote". Großen Anteil am Gelingen haben die live eingespielten Gitarrenklänge sowie die Choreografie der Kampfszenen. Das Publikum belohnt das Ensemble am Montagabend mit langem Applaus.

Heidrun Budke, Donaukurier, 31.05.2022

UHLANDBAU MÜHLACKER

Auf der Bühne gibt es keine (sichtbaren) Windmühlen, keine Rosinante und keine Dulcinea del Toboso. Dennoch erscheinen die Mühlen, das Pferd und die Angebetete fast schon real, als Don Quijote und sein treuer Knappe Sancho Panza auf der Uhlandbau-Bühne gemeinsam mit rund 150 Zuschauern in die Welt hinausreiten, um ihre skurrilen Abenteuer zu erleben. Es ist ein Theaterabend, der mit der Fantasie der Gäste spielt.

Ulrike Stahlfeld, Mühlacker Tagblatt, 01.11.2021

T-WERK POTSDAM

Zwei ziellose Wanderer, die nicht vom Fleck kommen, da steckt viel godothaft Existenzielles drin. Alles hier ist groß: das Spiel der beiden auf der Bühne, das Schwert Don Quijotes, der Bauch Sancho Panzas, die Wünsche Sancho Panzas (ein Eiland will er, nichts weniger!). Aber am größten ist natürlich der Wahn Don Quijotes. Seine Geliebte Dulcinea del Toboso ist die Schönste überhaupt (in Wahrheit eine Bauerstochter), die gegnerischen Heerscharen Hundertschaften (in Wahrheit eine Schafsherde). Wir sehen nichts davon, auch die Windmühlen flappen nur als Geräusche über die Bühne: Und doch sehen wir alles. Die Prügel, die Don Quijote einstecken muss, das Windmühlenrad, auf dem er hängen bleibt, das Pferd Rosinante (in Erfurths Pantomime furchterregend groß) und den Esel Rucio (auf dem Sancho Panza eher holprig reitet), die verzierten Wappen der ritterlichen Armeen (die Sancho Panza als eine Hammelherde erkannt hat). Stets bestens synchronisiert übrigens mit der virtuos live an der Gitarre eingespielten Musik von Rüdiger Krause.

Lena Schneider, PNN, 23.05.2021



Geschäftsstelle: Gutenbergstr. 97 14467 Potsdam +49 (0) 177 3238570 Kontakt@NeuesGlobeTheater.de www.NeuesGlobeTheater.de

NEUES GLOBE THEATER

2015 von Andreas Erfurth,
Sebastian Bischoff und
Kai Frederic Schrickel gegründet,
hervorgegangen aus dem
Ensemble von Shakespeare
und Partner Berlin, ist eine
freie schauspielergeführte
Theatertruppe aus Potsdam.









Gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR #TakeAction





